

Aktivitäten der Kolpingsfamilie Eschweiler

Monat November 2019

Führung durch das Stadttheater Aachen „Blick hinter den Kulissen“

Unsere letzte auswärtige Veranstaltung in diesem Jahr führte uns nach Aachen, um hinter die Kulissen des Stadttheaters zu schauen. Das Interesse an dieser Veranstaltung war so groß, dass schnell die max. Teilnehmerzahl von 28 Personen erreicht wurde. Der ehemalige Chef dramaturg des Aachener Theaters - Lukas Popovic- (1981-2008) kennt im Haus jede Maus mit Namen, so sagte er bei der Begrüßung. Und weil er sich so gut auskennt, lädt er regelmäßig zur Führung hinter die Kulissen ein. Sein Leben ist das Theater, denn schon als kleiner Junge begleitete er seinen Vater.



Ü 60 Gruppe vor dem Stadttheater Aachen



aktuelles Bühnenbild „Das Dschungelbuch“



Motoren für die Kulisse/Schnürboden



Computergesteuerte Bühnentechnik



Theater mit seinen Rängen & Plätzen

Wir nahmen zunächst in den Sitzreihen des Theaters vor der Bühne Platz, sodass wir direkt auf die Bühne schauten, auf der bereits die Kulisse für das Stück „Das Dschungelbuch“ stand. Bereits hier ließ sich die enorme Größe des Bühnenraumes feststellen, in welchem die extrem arbeitsaufwendige Vorbereitung für jedes Stück stattfindet. Wenn man ins Theater geht, sieht man in erster Linie die Schauspieler auf der Bühne, die kriegen auch den Applaus. Hinter den Kulissen arbeiten aber noch eine ganze Menge Leute, Schreiner, Tontechniker, Schneider, um nur einige zu nennen, insgesamt 300 festangestellte Mitarbeiter hat das Aachener Theater. Ursprünglich wurde das Theater 1825 erbaut und 1943 durch Bombenangriffe weitgehend zerstört und nach dem Krieg neu errichtet. Dieses einzigartige Gebäude mit seinen 730 Sitzplätzen erfreut uns bis heute mit grandiosen Vorstellungen und Konzerten, so Herr Popovic. Generell gab es viele erstaunliche Eindrücke, so auch der Moment, in dem wir uns direkt unter dem Dach des Theaters dem sogenannten Schnürboden befanden und aus einer Höhe von ca. 16 m den Bühnenraum von oben betrachten konnten. Von dort aus hatte man einen guten Überblick über die gesamte Bühne und konnten die hoch- und herunterfahrbaren Wände für die Kulisse sowie die Drehscheibe am Boden sehen. Nach gut 2½ Stunden Führung, die äußerst informativ und uns viele Eindrücke verschafft hat, ging es nun ins Café, wo wir das Erlebte bei Kaffee und Kuchen Revue passieren ließen.

Text: **Herbert Engels**

Fotos: **Matthias Junk**